

Sprachübungen B1.2

Milka Enčeva, Universität Maribor
Danijela Vranješ, Universität Belgrad

Anmerkung: Alle in die Einheiten integrierten Texte wurden mit Einwilligung der Autoren veröffentlicht. Bei Links zu Videos und anderen Inhalten bleiben alle Rechte den Autoren vorbehalten. Falls Sie auf Inhalte stoßen, die von Ihnen oder von Personen, die Sie kennen, stammen und nicht korrekt zitiert sind, melden Sie sich bitte bei den Autorinnen der Materialien – wir werden die Daten gerne ergänzen.

Einheit 1: Arbeit und Beruf – Methodische Hinweise B1.2

UE 1: ARBEIT UND BERUF				
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung des Wortschatzes zum Thema <i>Arbeit und Beruf</i>, - über die Motive für die Wahl eines Studienfaches sprechen und darüber diskutieren, - sich Notizen zu einem mündlichen Vortrag machen, - ein Diagramm beschreiben und auswerten, - Redemittel sammeln und anwenden. 			
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozial- formen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeit en
20min.	Grafikbeschreibung und Text – darüber diskutieren	PI/KGA	Grafiken	Sprechen, Lesen
15min.	Motive für das Germanistikstudium und Diskussion	EA/PI	Menti.com	Sprechen
10min.	Wortschatzarbeit (Synonyme aus dem Text)	PI	Text	Wortschatz
10min.	Kriterienraster erstellen und mit dem Partner vergleichen	EA/PI	Tabelle	Sprechen
25min.	Video und Notizen zur Grafikbeschreibung; Redemittel zur Beschreibung eines Diagramms sammeln	PI/KGA	Video	Hör-Seh-Verstehen, Schreiben
10 min	Wortschatzarbeit - Aufgabe zu den gesammelten Redemitteln	PI	Aufgaben	Wortschatz-arbeit
	Hausaufgabe: Eine Grafik schriftlich beschreiben			



Pl= Plenum; KGA= Kleingruppenarbeit; EA= Einzelarbeit;

Kleingruppenarbeit (KGA) wird bei Online-Unterricht in BreakoutRooms durchgeführt.

1. Als Einstieg ins Thema *Arbeit und Beruf* dienen ein Diagramm und ein Text, in dem das Diagramm beschrieben wird. Das Diagramm zeigt die Motive für die Wahl eines Studienfaches in Deutschland und spricht mit dem Thema die Studierenden an, womit auch der Übergang zu den weiteren Aufgaben ermöglicht wird.

Mit dem Text wird der später im Unterricht zu behandelnde Wortschatz eingeführt,

ohne dass der Fokus in dieser Phase auf der Wortschatzarbeit liegt. Der Text sollte

als Aktivierung bereits erworbenen Wortschatzes dienen. Aus diesem Grund lautet

- die Aufgabe dazu, die Unterschiede in den Motiven der Studentinnen und Studenten bei der Wahl eines Studienfaches herauszuarbeiten.
2. Danach werden die Studierenden aufgefordert, vier Motive für ihre Wahl des Studienfaches Germanistik in Mentimeter unter menti.com (der Code muss von der Lehrkraft angegeben werden) einzutragen. Eine der Möglichkeiten wäre, die angegebenen Daten der Studierenden in Form einer Wolke darzustellen, weil damit auch ersichtlich ist, welche Motive in der Gruppe überwiegen.
3. Daraufhin folgt eine Diskussion im Plenum über die Ergebnisse, die durch das Mentimeter veranschaulicht wurden. Anschließend werden die Ergebnisse der Gruppe mit den Ergebnissen aus der Umfrage der Studierenden in Deutschland verglichen.
4. Bei Aufgabe 4 sollen die Studierenden für die angeführten Wörter und Ausdrücke Synonyme im Text über das Diagramm finden.
5. In Aufgabe 5 geht es um die Aktivierung und Erweiterung des Wortschatzes zum Thema *Arbeit*. Aus 16 Kriterien sollten die Studierenden die für sie acht wichtigsten bei einer Jobsuche auswählen.
6. Aufgabe 6 bereitet die Studierenden auf die Lösung der Aufgabe 7 vor. Sie sollen sich ein Video auf YouTube ansehen und erfahren, wie man ein Diagramm beschreibt. Das erste Mal wird das Video informativ gesehen, beim zweiten Mal sollen sich die Studierenden Notizen über den Textaufbau und -inhalt machen.
Die Notizen besprechen die Studierenden in Kleingruppenarbeit. Jede Gruppe trägt ihre Notizen auf Padlet ein (für jede Gruppe ein Poster). Dann werden die Ergebnisse im Plenum besprochen und die Endergebnisse in die Tabelle in UE 1 eingetragen.
Danach werden die Redemittel gesammelt, mit denen man ein Diagramm beschreibt. Es ist auch möglich, dass die Redemittel in Kleingruppenarbeit gesammelt werden, damit man Zeit sparen kann. In Einzelarbeit wird es länger dauern.



Anschließend werden die Redemittel in eine Tabelle (Aufgabe 6) eingetragen. Jede Kleingruppe berichtet über ihre Ergebnisse und so werden allmählich alle erwähnten Redemittel gesammelt.

7. In Aufgabe 7 werden die gesammelten sprachlichen Mittel aus Aufgabe 6 gefestigt und durch neue aus der Tabelle *Grafikbeschreibung B1 Redemittel* ergänzt.

Die letzten zwei Abschnitte im Text *Motive für die Wahl des Studienfaches* (Aufgabe 1) werden umgeformt, indem die Studierenden sprachliche Mittel aus Aufgabe 6 und aus der Tabelle *Grafik Beschreibung B1 Redemittel* verwenden.

8. Als Hausgabe ist Aufgabe 8 geplant: Zu Hause ein Diagramm schriftlich beschreiben

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/322728/umfrage/merkmale-eines-idealen-arbeitgebers-fuer-oberoesterreichische-maturanten/>
(abgerufen am 1.12.2021).

Zu Aufgabe 1:

https://doi.org/10.1007/978-3-658-32445-2_2

(<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>) (abgerufen am 10.01.2023)

Zu Aufgabe 6 und 7:

<https://www.youtube.com/watch?v=m3Y7zr6VHVM>

Grafikbeschreibung B1 Redemittel

Thema	Die Grafik gibt Auskunft über ... Die Grafik gibt Auskunft darüber, wie, was, welche ... Die Grafik zeigt, dass ... Der Grafik/Statistik ist zu entnehmen, dass... Aus der Statistik/Grafik ist zu ersehen, dass ...
Quelle	Die Daten stammen vom / von der ... Die Grafik wurde vom/von der ... erstellt/ herausgegeben.
Erhebungszeitraum/Jahr	Die Daten stammen aus dem Jahr ... Die Angaben basieren auf einer Umfrage unter ... , die in der Zeit vom ... bis zum ... durchgeführt wurde.
Werte	Alle Angaben werden in Prozent gemacht. Die Werte sind in ...(ganzen Zahlen) angegeben.
Grafikbeschreibung	90 Prozent aller Befragten ... Die meisten der Befragten ... Fast alle Befragten ... Den höchsten/den geringsten Stellenwert nimmt ... ein. Einen hohen Anteil nehmen diejenigen ein, die... Knapp/mehr als die Hälfte der Befragten ... Etwas weniger/mehr als ein Drittel/ ein Viertel ... Dagegen macht ... nur einen geringeren Anteil aus. Ebenso/gleichfalls spielen ... laut dieser Grafik in ... (Deutschland) offensichtlich keine große Rolle.



	Wenn man sich die Grafik ansieht, stellt man fest, dass ... Es fällt auf, dass... Es ist auffällig/interessant, dass/weil ... Interessant ist, dass ... Es springt ins Auge, dass ...
Eigene Meinung	Ich persönlich denke, dass ... Meiner Meinung nach ... Ich bin der Meinung, dass... Ich vertrete die Meinung, dass ... Ich denke, meine, finde, dass ...
Heimatland	In meinem Heimatland sind ähnliche/unterschiedliche Tendenzen zu beobachten.

Aus: <https://www.scribd.com/document/473107472/Grafikbeschreibung-Redemittel-1-1> (abgerufen am 1.12.2021)

erstellt von Milka Enčeva

Einheit 2: Bewerbungsschreiben – Methodische Hinweise B1.2

UE 2: THEMA: Bewerbungsschreiben				
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> - die Besonderheiten der Textsorte Bewerbungsschreiben kennen lernen, - Ermittlung der Textstruktur und Festlegung der inhaltlichen Schwerpunkte, - Redemittel sammeln und anwenden, - Fehlerkorrektur eines vorgegebenen Bewerbungsschreibens. 			
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozial- formen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeit en
20min.	Korrektur der Hausaufgaben und Besprechung der Texte	PL/KGA	Hausaufgaben der Studierenden	Wortschatz
10min.	Welche Unterlagen benötigt man für eine Jobberwerbung? Welche haben Sie vielleicht schon verfasst?	PL	<u>Unterlagen aus dem Internet</u>	Sprechen
15min.	Die Struktur der Bewerbungsschreiben ermitteln; inhaltliche Schwerpunkte festlegen, Redemittel sammeln	KGA		Schreiben
10min.	Gliederung einer Bewerbung	PI		Schreiben
10min.	Diskussion und Rekapitulation der KGA	PL		Sprechen
20min.	Fehlerkorrektur Bewerbungsschreiben	KGA	Beispiele für Bewerbungsschreiben; Padlet, Google Docs	Schreiben
5min.	Rekapitulation	PL		Sprechen
	Hausaufgabe: eine Bewerbung für eine vorgegebene Stelle schreiben (die Studierenden erhalten eine Stellenanzeige von der Lehrkraft)			Schreiben

PI= Plenum; KGA= Kleingruppenarbeit; EA= Einzelarbeit;

Kleingruppenarbeit (KGA) wird bei Online-Unterricht in BreakoutRooms durchgeführt.

I. Hausaufgaben besprechen

Die Hausaufgaben (Diagrammbeschreibungen) werden im Unterricht besprochen. Bei größeren Gruppen werden die Studierenden in Paare aufgeteilt und korrigieren sich die Texte gegenseitig. Exemplarisch werden ein paar Texte (2 oder 3) präsentiert und darüber wird im Plenum diskutiert. Bei sehr kleinen Gruppen können alle Hausaufgaben im Plenum besprochen werden. Wenn genügend Zeit vorhanden ist, können die häufigsten Fehler



gesammelt und besprochen werden. Gegebenenfalls kann die Lehrkraft die Fehlersammlung samt Korrektur auf der Plattform hochladen (z. B. auf MS Teams, auf Padlet oder in GoogleClassroom).

II. **Jobbewerbung**

1. Die Studirenden diskutieren im Plenum, welche Unterlagen man für eine Jobbewerbung benötigt. Die Vorschläge werden auf einer Whiteboard eigener Wahl (z. B. Miro board oder Whiteboard auf MS Teams) gesammelt. Die Lehrkraft stellt weitere Fragen dazu – welche Informationen diese Dokumente enthalten, warum diese Informationen wichtig sind, wozu die Dokumente dienen...

III. **Bewerbungsschreiben**

1. Die Studirenden arbeiten in Kleingruppen (je 3-4 Personen in BreakoutRooms). Ziel dieser Aufgabe ist, dass sich die Studierenden mit der Struktur eines Bewerbungsschreibens vertraut machen. Jede Gruppe bekommt ein Beispiel für Bewerbungsschreiben und soll die Struktur dieser Textsorte und ihre Bestandteile ermitteln. Die Studirenden sollten dabei auch nützliche Redemittel aus den Texten sammeln.
2. Im Plenum wird nun die Struktur des Bewerbungsschreibens besprochen. Die Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse und diese werden auf einer Whiteboard eigener Wahl (z. B. Miro board oder Whiteboard auf MS Teams) schriftlich festgelegt. Es soll auch eine Redemittelsammlung entstehen. Diese Redemittel sollen die Studierenden später beim Schreiben verwenden.
3. Die Gruppen bekommen erneut einige Beispiele für Bewerbungsschreiben, diesmal versehen mit Fehlern aller Art. Diese können auf einem Padlet oder in GoogleDocs* hochgeladen werden. Die Studirenden sollen die Fehler finden und korrigieren. Ziel ist, die Studirenden auf das Schreiben einer eigenen Bewerbung vorzubereiten und mögliche Fehler im Voraus vorzubeugen.
4. *Bei GoogleDocs können die Studierenden direkt zu einem bestimmten Textteil den Kommentar hinzufügen, was diese Variante für diese Aufgabe um einiges übersichtlicher macht als Padlet.
5. Die Lehrkraft geht währenddessen von einem BreakoutRoom zum anderen und kontrolliert die Ergebnisse der Studierenden.
6. Im Plenum wird kurz auf die häufigsten Fehler hingewiesen.

Als Hausaufgabe verfassen die Studierenden ein Bewerbungsschreiben für die von der Lehrkraft vorgegebene Anzeige.

erstellt von: Danijela Vranješ

Einheit 3: Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgespräch – Methodische Hinweise

UE 3: THEMA: BEWERBUNGSSCHREIBEN UND VORSTELLUNGSGESPRÄCH				
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Bewerbungsschreiben bewerten, - eine Bewertung begründen, - ein Video zum Thema <i>Vorstellungsgespräch</i> verstehen und Fragen zum Inhalt des Videos beantworten können, - sich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten, - eine Kriterienliste für ein Vorstellungsgespräch zusammenstellen. 			
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozial- formen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeit en
20- 30min.	Bewerbungsschreiben bewerten: Jedes Team bestimmt das beste Bewerbungsschreiben, z. B. 3 Teams wählen 3 Finalisten, jedes Team begründet seine Entscheidung	KGA	die Hausaufgaben der Studierenden	Schreiben
15min.	Die 3 Finalisten werden zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen: Thema einleiten – Was soll man (nicht) bei einem Vorstellungsgespräch machen?	PL		Sprechen
25min.	Video zum Thema Vorstellungsgespräch und Fragen – das Video 2x vorspielen, die Studierenden beantworten die Fragen, daraufhin Kontrolle im Plenum	PL	Video	Hör-Seh- Verstehen
20min.	Vorstellungsgespräch vorbereiten mithilfe der Checkliste - z. B. 3 Teams für 3 Finalisten bilden und jeder Team bereitet mit seinem Finalisten das Vorstellungsgespräch vor; es wird eine Kommission gebildet, die in dieser Zeit eine Kriterienliste erstellt	KGA	Checkliste S. 7	Sprechen
	Hausaufgabe: Vorstellungsgespräch aufpolieren			

Kleingruppenarbeit (KGA) wird bei Online-Unterricht in BreakoutRooms durchgeführt.



I. **Bewertung der Bewerbungsschreiben**

1. Die Studierenden werden in kleinere Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe bekommt eine Anzahl an Bewerbungsschreiben zur Bewertung. Die Gruppe soll sich für einen Kandidaten entscheiden, der den Job bekommen würde.
2. Die Entscheidung wird im Plenum begründet und besprochen. Die 3 ausgewählten Kandidat:innen werden zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Ziel ist, die Kriterien für die Auswahl festzulegen und zu begründen.

II. **Vorbereitung des Vorstellungsgesprächs**

1. Um die Studierenden auf ein Vorstellungsgespräch vorzubereiten, wird im Plenum darüber diskutiert, was ein Vorstellungsgespräch ist, wie es aussieht und was man dabei (nicht) machen soll. Die Ideen werden auf einer Whiteboard gesammelt und schriftlich festgelegt.
2. Die Studierenden sehen sich das Video zum Vorstellungsgespräch an. Sie sehen das Video zweimal. Bei lernstärkeren Gruppen konzentrieren sich die Studierenden beim ersten Mal auf den Inhalt des Videos und merken sich wichtige Tipps. Beim zweiten Mal lösen sie dann die Aufgaben zum Video. Bei lernschwächeren Gruppen können die Studierenden die Aufgaben bei beiden Vorgängen lösen.
3. Anschließend werden die Studierenden in die ursprünglichen Gruppen aufgeteilt und sollen das Vorstellungsgespräch für ihren Kandidaten vorbereiten. Dazu bekommen sie auch eine Checkliste für das Vorstellungsgespräch, die ihnen dabei helfen soll.
4. Aus den Gruppen werden jedoch 3 Studierende für eine Kommission ausgewählt. Während die Gruppen das Vorstellungsgespräch vorbereiten, sollte sich die Kommission eine Kriterienliste überlegen, anhand derer sie den Gewinner küren wird.

Als Hausaufgabe sollen die Studierenden ihre Vorstellungsgespräche noch aufpolieren und gut einüben. Jede/r Studierende sollte sich für sein Schreiben ein Pseudonym einfallen lassen, damit die Texte in der nächsten Stunde möglichst objektiv bewertet werden können.

erstellt von Danijela Vranješ

Einheit 4: Erfolge und Misserfolge – Methodische Hinweise B1.2

UE 4: ERFOLG				
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Beteiligung an einem Vorstellungsgespräch mit einer bestimmten Rolle, - Bewertung der Finalisten, - über Erfolge und Misserfolge lesen, sprechen und diskutieren, - eine Zeichnung interpretieren - Zitate berühmter Persönlichkeiten interpretieren, - die eigene Meinung begründen. 			
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozial- forme n	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeit en
30 min.	Vorstellungsgespräche durchführen	PL		Sprechen
15 min.	Auf <i>menti.com</i> Noten für jeden Finalisten abgeben, so wird entschieden, wer den Job bekommt, die Jury begründet ihre Entscheidung	EA	Mentimeter	Sprechen
20 min.	Den Text <i>Was bedeutet Erfolg für mich</i> durchlesen und Aufgaben zum Text lösen	PL	Text	Lesen, Sprechen
5 min.	Eine Zeichnung interpretieren	PI	Zeichnung	Sprechen
20 min.	Berühmte Zitate zum Erfolg: die Studierenden lesen die Zitate durch, wählen sich eins aus und begründen schriftlich, warum sie gerade dieses ausgewählt haben.	EA	Padlet – Raster für je ein Zitat mit der jeweiligen Begründung	Lesen, Schreiben, Sprechen
	Hausaufgabe: Welche Eigenschaften sollte eine erfolgreiche Person haben? Wortschatz sammeln und einen Text darüber schreiben.			

PI= Plenum; EA= Einzelarbeit;

1. Die in UE 3 vorbereiteten Vorstellungsgespräche werden durchgeführt und anhand der bereits erstellten Kriterienlisten bewertet. Die Rollen wurden bereits in UE 3 festgelegt. Die Studierenden, die weder zu den Jobbewerbern noch zu den Jurymitgliedern gehören, bekommen auch die Kriterienlisten. Sie nehmen an den Vorstellungsgesprächen aktiv teil, indem sie die Bewerber auch bewerten sollen.
2. Die Noten der Jury werden mit *mentimeter.com* bearbeitet und veröffentlicht. Die Noten der Studierenden werden getrennt von den Noten der Jury auch mit *mentimeter.com* bearbeitet und die Ergebnisse mit denjenigen der Jury verglichen.



-
3. Aufgabe 3 dient als Übergang zum Thema *Erfolg*. Es geht um den Text *Was bedeutet Erfolg für mich?* aus einem Blog. Zum Text gibt es Aufgaben, bei denen die Studierenden ihre Meinung zum Thema *Erfolg* äußern sollen.
 4. In Aufgabe 4 wird mit einem visuellen Impuls auf die Erfolge aus zwei unterschiedlichen Perspektiven eingegangen. Die Studierenden sollen die Zeichnung interpretieren und ihre Meinung äußern.
 5. In Aufgabe 5 sollen die Studierenden Zitate berühmter Persönlichkeiten über Erfolg und Misserfolg durchlesen und sich ein Zitat auswählen, das ihnen am meisten gefällt und ihre Wahl begründen.
Bei kleineren Gruppen können die Studierenden auf *padlet.com* das ausgewählte Zitat mit ihrer Begründung eintragen. So werden alle Begründungen mit den entsprechenden Zitaten gesammelt und präsentiert wie auf einer Tafel im Klassenzimmer. *Padlet.com* ist besonders gut geeignet für so eine Aufgabe. Bei größeren Gruppen kann in Kleingruppen gearbeitet werden und die Ergebnisse werden dann wieder auf *padlet.com* hochgeladen. Die Begründungen werden dann im Plenum vorgelesen und darüber kann diskutiert werden.
 6. Aufgabe 6 ist als selbstständige Arbeit für zu Hause gedacht. Sie kann in zwei Schritten ausgeführt werden. Zuerst können von den Substantiven (aus Aufgabe 6) entsprechende Adjektive abgeleitet werden. Danach sollen die Studierenden einen Text zum Thema *Welche Eigenschaften sollte eine erfolgreiche Person haben?* schreiben.

Zu Aufgabe 3:

<https://whoismocca.com/was-bedeutet-erfolg-fuer-mich/>
(abgerufen am 21.9.2022)

(abgerufen am

erstellt von Milka Enčeva

Einheit 5: Erfolg um jeden Preis. Eigenschaften einer erfolgreichen Person – Methodische Hinweise B1.2

UE 5: EIGENSCHAFTEN EINER ERFOLGREICHEN PERSON				
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Recherchen über eine berühmte Persönlichkeit im Internet machen - über die Eigenschaften einer erfolgreichen Person sprechen, - über eine deutsche Band berichten - sich Notizen zu einem Lied machen - über den Inhalt eines Liedes sprechen - Ausdrücke mit eigenen Worten erklären 			
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozial- formen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
20min.	Hausaufgaben vorstellen und aktive Mitarbeit aller Studierenden	PI	die Hausaufgaben der Studierenden	Sprechen, Hören
25min.	Über eine berühmte Persönlichkeit berichten, ihre Eigenschaften beschreiben	KGA/PI	Internetrecherche	Sprechen
30 min	Eine deutsche Band vorstellen und sich Notizen zu einem ihrer Lieder machen. Aufgaben zum Inhalt des Liedes lösen.	PI/EA	Die Toten Hosen – das Lied <i>Steh auf, wenn Du am Boden bist</i>	Hören, Schreiben, Sprechen
15 min.	Wortschatzarbeit	EA/PI	Aufgabe	Wortschatz

PI= Plenum; KGA= Kleingruppenarbeit; EA= Einzelarbeit;
Kleingruppenarbeit (KGA) wird bei Online-Unterricht in BreakoutRooms durchgeführt.

I. Eigenschaften einer erfolgreichen Person

1. Studierende (2 oder 3, je nachdem wie viel Zeit man zur Verfügung hat) werden aufgefordert, ihre Hausaufgabe zum Thema *Welche Eigenschaften hat eine erfolgreiche Person?* vorzulesen. Die anderen Studierenden bekommen (eine) Aufgabe(n), die sich auf die Hausaufgaben bezieht(en) – z.B. die Studierenden sollen sich Notizen dazu machen, welche Eigenschaften einer erfolgreichen Person in den Hausaufgaben genannt werden, welche nur in einer.
2. Die Studierenden lassen sich in Kleingruppen eine berühmte Persönlichkeit einfallen, recherchieren über diese Person im Internet und diskutieren darüber,



welchen Eigenschaften der Erfolg dieser Person zu verdanken ist. Daraufhin werden die Persönlichkeiten im Plenum vorgestellt und die Eigenschaften besprochen.

Die LK könnte auch selbst Persönlichkeiten bestimmen, über die berichtet wird. Bei der Wahl der Persönlichkeiten sollte man darauf achten, dass sie den Studierenden bekannt sind und für sie interessant bzw. wichtig sind.

3. Mit einem Bildimpuls setzten sich die Studierenden mit der deutschen Band *Die Toten Hosen* auseinander und werden mit deren Lied zum Thema der UE 5 geführt.
4. Das Lied *Steh auf, wenn Du am Boden bist* wird zweimal (bei Bedarf mehrmals) vorgespielt (<https://www.youtube.com/watch?v=YyBS57PBhx0> - abgerufen am 30.12.2022). Die Studierenden sollen sich während des Anhörens des Liedes Notizen machen, damit sie zwei Fragen beantworten können (Aufgaben 4 und 5). Danach werden die Notizen im Plenum besprochen und die Antworten auf die Fragen festgelegt.
5. Aufgabe 6 ist für Wortschatzarbeit vorgesehen. Die Studierenden sollen Ausdrücke aus dem Text des Liedes mit eigenen Worten erklären. In größeren Gruppen kann in Kleingruppen gearbeitet werden, um danach die Ergebnisse in den einzelnen Gruppen im Plenum zu besprechen.

erstellt von Milka Enčeva

Einheit 6: Schönheit – Methodische Hinweise B1.2

UE 6: THEMA: SCHÖNHEIT				
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> - über das Thema in einem Video Kinder-Schönheitswettbewerbe diskutieren, - Fotos vergleichen und über Vor- und Nachteile von Photoshop sprechen, - eine Rolle im Rollenspiel zum Thema der UE 6 übernehmen, - die eigene Meinung zu einem Thema schriftlich äußern. 			
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozial- forme n	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
10min.	Diskussion: Welche Rolle spielt die Schönheit im Leben? Der Unterschied zwischen zwei Fotos besprechen	PL	Fotos aus dem Internet	Sprechen
20min.	Schönheitswettbewerbe: Video + Lückentext; LK spielt das Video 2x ab, die Studierenden lösen den Lückentext beim zweiten Sehen, daraufhin Kontrolle und Diskussion über das Gesehene	EA, PL	Video	Hör-Seh-Verstehen, Sprechen
30min.	Rollenspiel	KGA		Sprechen
30min.	Die Studierenden schreiben eine Antwort an eine der beiden vorgestellten Personen, dabei benutzen sie die Redemittel aus UE 5	EA		Schreiben
Hausaufgabe: Eine E-Mail schreiben, in der man die eigene Meinung zu einem Thema äußert				

I. Schönheitswettbewerbe

1. Als Einstieg ins Thema sollten die Studierenden über die beiden Fotos diskutieren. Welche Unterschiede sehen sie? Welches Foto gefällt ihnen besser? Warum? Bei lernstärkeren Gruppen können die Vor- und Nachteile von Photoshop oder das Schönheitsideal in sozialen Netzwerken thematisiert werden. Dabei soll auch auf die Wichtigkeit des Aussehens eingegangen werden.
2. Studierende sehen ein Video über Kinder-Schönheitswettbewerbe. Sie sehen das Video zweimal. Dazu sollen sie einen Lückentext ergänzen. Bei lernstärkeren Gruppen können sich die Studierenden beim ersten Sehen auf den Inhalt konzentrieren und beim zweiten auf den Lückentext, bei lernschwächeren Gruppen empfiehlt es sich, dass die Studierenden noch beim



ersten Sehen des Videos anfangen, den Lückentext zu ergänzen oder ggf. ist das Video mehrmals vorzuspielen.

3. Anschließend werden die Lösungen überprüft und unbekannte Wörter erklärt. Daraufhin diskutieren die Studierenden über das Thema des Videos und sprechen darüber, ob es solche Veranstaltungen in ihren Heimatländern gibt?

II. Rollenspiel

4. Die Studierenden lesen zuerst Aufgabe 4a und im Plenum wird ganz kurz besprochen, ob alle die Aufgabe verstanden haben. Vor dem Rollenspiel empfiehlt es sich jedoch, auf Redemittel in der Aufgabe 4b einzugehen, da diese für das Rollenspiel benötigt werden.
5. Bei der Aufgabe 4b sollen die Studierenden die Redemittel zuerst in die Tabelle eintragen. Bei lernstärkeren Gruppen können weitere Redemittel gesammelt werden. Anschließend werden die Studierenden in Gruppen eingeteilt. Optimal wären 4-er Gruppen, weil es für jede Situation 4 Rollen gibt. Bei kleineren Gruppen können einige Rollen ausgelassen werden. Bei größeren Gruppen kann die Lehrkraft weitere Rollen entwerfen oder jeweils eine/n Studierende/n Elsa/Sven als fünftes Mitglied spielen lassen. Gegebenenfalls können die Studierenden selbst weitere Rollen entwerfen.
6. Bei Aufgabe 5 schreiben die Studierenden eine E-Mail an Elsa oder an Sven und äußern ihre Meinung zum Thema.
Je nach Zeitplan kann Aufgabe 5 im Unterricht oder als Hausaufgabe gemacht werden. (Redemittel aus UE 5 können dabei hilfreich sein).

erstellt von Danijela Vranješ

Einheit 7: Zwischenmenschliche Beziehungen (Mann und Frau) – Methodische Hinweise B1.2

UE 7: ZWISCHENMENSCHLICHE BEZIEHUNGEN (MANN UND FRAU)				
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Stellung zu einer Äußerung nehmen, - einen Text über die Partner von heute lesen und Fragen zum Text beantworten, - einen Text zum Thema <i>Heiraten/Hochzeit</i> durchlesen und Wörter und Ausdrücke zum Thema sammeln und in eine Tabelle eintragen, - anhand eines Textes und der Tabelle ein Mindmap zum Thema <i>Heiraten/Hochzeit</i> erstellen, - über Hochzeitsbräuche recherchieren, - über einen Hochzeitsbrauch berichten. 			
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozialformen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
10 min.	<i>Partnerwahl von heute</i> : Zu einer Äußerung Stellung nehmen	EA	Redemittel von UE 5	Sprechen
10 min.	Einen Text zum Thema <i>Partnerwahl von heute</i> lesen und Fragen beantworten	EA	Text	Lesen, Sprechen
25 min.	Einen Text zum Thema <i>Hochzeit</i> durchlesen, Wörter und Ausdrücke zum Thema in eine Tabelle eintragen	KGA	Text	Lesen, Wortschatz
15min.	Oberbegriffe zum Thema <i>Hochzeit/Heiraten</i> anhand des Textes festlegen; zusammen ein Mindmap erstellen	PI/KGA	Mindmap-App; Text, Tabelle	Sprechen (Diskussion und Berichten), Schreiben
30min.	Über Hochzeitsbräuche recherchieren. Hochzeitsbräuche im Plenum präsentieren.	KG/ Plenum	Texte und Videos im Internet	Lesen, Hör-Seh-Verstehen, Sprechen
Hausaufgabe: Die Hochzeitsbräuche im deutschsprachigen Raum und im eigenen Land vergleichen (schriftlich).				

PI= Plenum; KGA= Kleingruppenarbeit; EA= Einzelarbeit;
Kleingruppenarbeit (KGA) wird bei Online-Unterricht in BreakoutRooms durchgeführt.



1. Als Einstieg ins Thema *Heiraten/Hochzeit* dient eine Diskussion zu der Äußerung in Aufgabe 1. Die Diskussion knüpft an das Thema in UE 6 (Schönheitswettbewerbe) an und wird anhand der in UE 5 behandelten Redemittel zur Meinungsäußerung, Zustimmung und zum Widerspruch vorbereitet.
2. In Aufgabe 2 wird in Anlehnung an die durchgeführte Diskussion ein Text zum Thema *Die Partnerwahl von heute* als Leseverstehen behandelt, der weiter zum Hauptthema der UE 7 führt. (<https://www.dw.com/de/partnerwahl-von-heute/a-19054434> (abgerufen am 6.12.2021))
3. In Aufgabe 3 wird mit dem Text *Hochzeit – viele Worte rund ums hohe Fest* von Matthias Klaus der Wortschatz zum Thema *Heiraten/Hochzeit* eingeführt.
<https://www.dw.com/de/hochzeit-viele-worte-f%C3%BCr-das-hohe-fest/a-35930318> (abgerufen am 10.12.2021)
4. Die Studierenden werden in Kleingruppen eingeteilt und jede Kleingruppe markiert Wörter und Ausdrücke, die sich auf das behandelte Thema beziehen, in je einem der Textabschnitte. Die markierten Wörter und Ausdrücke werden in eine gemeinsame Tabelle von den einzelnen Kleingruppen eingetragen. Für die Zusammenstellung solcher Tabellen hat sich besonders die Arbeit mit *GoogleDocs* bewährt. Die Studierenden der einzelnen Gruppen können gleichzeitig ihre Ergebnisse in das gleiche Dokument eintragen, sodass im Endergebnis eine einheitliche Tabelle ohne zusätzlichen Zeitaufwand entsteht und die Ergebnisse der einzelnen Gruppen allen zur Verfügung stehen.
5. In einem weiteren Schritt werden die Oberbegriffe zum Thema *Heiraten/Hochzeit*, die im bereits behandelten Text vorkommen, festgelegt. Sie werden zur Erstellung eines Mindmaps eingesetzt. Im Internet stehen viele Mindmap-Apps zur Verfügung, mit denen ein Mindmap¹ gestaltet werden kann. Nachdem die Oberbegriffe festgelegt worden sind, kann weiter an der Erstellung des Mindmaps in Kleingruppen gearbeitet werden. Danach kann über das Thema *Heiraten/Hochzeit* nur anhand des Mindmaps berichtet werden.
6. Anschließend folgt eine Recherche im Internet über Hochzeitsbräuche im deutschsprachigen Raum. Die Recherchen können auch in Kleingruppen

¹ z.B. https://www.edrawsoft.com/ad/mindmaster/index-1.html?gclid=Ci0KCQiAweaNBhDEARIsAJ5hwbdHCtV0t1V6wa_nMMJGpAtkyVpVNUO2Mc9C07QkLO5LfuLE8KgXOMsaAsNhEALw_wcB



durchgeführt werden. Nach ca. 5 Minuten wird im Plenum besprochen, über welche Bräuche die einzelnen Gruppen Informationen gefunden haben. Danach wird festgelegt, welche Kleingruppe über welchen Hochzeitsbrauch berichten wird. Die Kleingruppenarbeit wird dann fortgesetzt. Nach ca. 10 Minuten berichten dann die einzelnen KG im Plenum über einen Hochzeitsbrauch. Als Alternative zum mündlichen Bericht über einen Hochzeitsbrauch: die Videos im Internet werden ohne Ton vorgespielt und die Studierenden berichten über den Brauch anhand des Videos.

Als Hausaufgabe: Die Hochzeitsbräuche im deutschsprachigen Raum mit den Hochzeitsbräuchen im eigenen Land vergleichen (schriftlich).

erstellt von Milka Enčeva

Einheit 8 – Zwischenmenschliche Beziehungen: Familie

UE 8: THEMA: ZWISCHENMENSCHLICHE BEZIEHUNGEN (FAMILIE)				
Ziele:	- sich ein Video zu einem Lied ansehen und über den Inhalt des Liedes sprechen - über verschiedene Lebensformen sprechen - eine Rolle in einem Rollenspiel zum Thema <i>Familie</i> übernehmen			
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozial- formen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
20min.	Hausaufgaben vorstellen	PI	die Hausaufgaben der Studierenden	Sprechen
15- 20min.	Lied: Oft gefragt; Diskussion: Worum geht es im Lied? Wem singt der Sänger? Wie ist die Beziehung zwischen den beiden?	PL	Video	Hören, Sprechen
10min.	Diskussion: Welche Lebensformen gibt es alles?	PL	Bild	Sprechen
30min.	Text: Nesthocker in Spanien	KGA	Dw.de	Lesen
15min.	Rollenspiel	PL	Aspekte B1, S. 35	Sprechen

I. Präsentieren

- Die Studierenden stellen ihre Vergleiche über Hochzeitsbräuche vor. Jede Präsentation sollte ca. 5-10 Minuten dauern. Am Ende jeder Präsentation Zeit für Diskussion vorsehen.

II. Familie

- Die Studierenden hören sich das Lied „Oft gefragt“ von AnnenMaiKantereit an. Sie sehen zuerst die erste Minute vom Video ohne Ton und versuchen zu erraten, worum es im Lied geht, welche Personen vorkommen usw. Danach hören sie das Lied einmal ganz, zusammen mit dem Video. Lernschwächere Studierende sollten auch den Text vorliegen haben. Nach dem Hören diskutieren die Studierenden darüber, worum es im Lied geht, über wen gesungen wird und wie die Beziehung zwischen dem Sänger und dieser Person ist.
- Daraufhin wird darüber diskutiert, welche Lebensformen alles existieren. Die Studierenden sehen sich dazu das Bild in Aufgabe 4 und sprechen über die dargestellten Lebensformen.
- Als Nächstes wird der Begriff „Nesthocker“ eingeführt. Die Studierenden stellen ihre Vermutungen über die Bedeutung des Begriffs an und lösen dann Aufgabe



-
5. Daraufhin lesen sie den Text „Hotel Mama“, optimalerweise in Paaren, und lösen die Aufgaben 7 und 8 dazu.
 5. Abschließend spielen die Studierenden ein Rollenspiel (Aufgabe 9). Sollten die Gruppen größer als zwei Personen sein, können weitere Rollen erarbeitet werden, die möglichst einen dritten Standpunkt vertreten würden.

erstellt von Danijela Vranješ

Einheit 9: Projektarbeit Gruppe 1 (Zwischenmenschliche Beziehungen) – Methodische Hinweise B1.2

UE 9: PROJEKTARBEIT Gruppe 1 (Zwischenmenschliche Beziehungen)				
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Vermutungen zum weiteren Verlauf einer Kurzgeschichte anstellen, - eine Kurzgeschichte analysieren, - Präsentation der Analyse einer Kurzgeschichte erstellen. 			
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozial- formen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
15 min	Textarbeit: „Streuselschnecke“/Julia Franck – 1. Teil des Textes – Vermutungen zum weiteren Verlauf der Geschichte anstellen	KGA	Text	Lesen, Sprechen
15 min	Textarbeit: Textarbeit: „Streuselschnecke“/Julia Franck – 2. Teil des Textes – die eigenen Vermutungen mit dem Text vergleichen	KGA	Text	Lesen, Sprechen
25 min	Aufgaben zum Text lösen	In 2 Gruppen	Text	Lesen, Sprechen
35 min	Die Präsentation der Kurzgeschichte „Streuselkuchen“ vor dem Kurs vorbereiten	KGA		Schreiben, Sprechen
HA: Falls nötig die Präsentation außerhalb des Unterrichts zu Ende machen				

PI= Plenum; KGA= Kleingruppenarbeit; EA= Einzelarbeit;
Kleingruppenarbeit (KGA) wird bei Online-Unterricht in BreakoutRooms durchgeführt.

1. Die Studierenden lesen den ersten Teil der Kurzgeschichte „Die Streuselschnecke“ von Julia Franck. Anschließend beantworten sie die Fragen aus den Aufgaben 2-3.
2. Die Studierenden lesen nun die Geschichte zu Ende und diskutieren über ihre ursprünglichen Vermutungen (Aufgabe 4).
3. Die Aufgabe eignet sich optimalerweise für eine Gruppe von 4 Studierenden. Bei lernstärkeren Gruppen kann sie auch in Paaren bearbeitet werden. Jeweils 2 Personen (oder bei Paaren eine Person) bearbeiten entsprechende Aufgaben (Gruppe1/Partner 1 und Gruppe2/Partner 2). Anschließend diskutieren sie



zusammen über ihre Antworten (Aufgaben 11 und 12) und versuchen, sie in Verbindung zueinander zu bringen und daraus eine einheitliche Analyse des Textes zu verfassen.

4. Die Studierenden bereiten die Analyse zur Präsentation in der nächsten Stunde vor.

erstellt von Danijela Vranješ

Einheit 9: Projektarbeit Gruppe 2 (Erfolg – Van Gogh) – Methodische Hinweise B1.2

UE 9: PROJEKTARBEIT Gruppe 2 (ERFOLG – VAN GOGH)				
Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> - über eine berühmte Persönlichkeit recherchieren, - eine Präsentation vorbereiten, - Diskussion zu einem Thema vorbereiten. 			
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozial- formen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
20 min	Recherchen im Internet über das Leben und Werk von Van Gogh machen	KGA	Internetquellen	Lesen,
25 min	Recherchen im Internet über neuere Ausstellungen der Werke von Van Gogh;	KGA	Internetquellen	Lesen
45 min	Präsentation über Leben und Werk von Van Gogh; Diskussion zum Thema <i>Wie kann man die Kunst den Menschen näherbringen?</i> am Beispiel der neueren Ausstellungen von Van Goghs Werken für den Kurs vorbereiten	KGA	eigene Recherchen	Lesen, Schreiben, Sprechen
	Hausaufgabe: Falls nötig die Präsentation außerhalb des Unterrichts zu Ende machen			

KGA= Kleingruppenarbeit; *Kleingruppenarbeit (KGA) wird bei Online-Unterricht in BreakoutRooms durchgeführt.*

1. Der Maler Vincent van Gogh wurde erst nach seinem Tod berühmt. Sein Schicksal dient als Ansatzpunkt für Überlegungen zum Thema Erfolg. Die Studierenden in der Gruppe recherchieren im Internet über Van Gogh und seine Werke. Sie sollen in der Gruppe eine Präsentation vorbereiten, mit der sie die interessantesten Fakten aus dem Leben und Werk von Van Gogh ihren Kommiliton:innen vorstellen werden.
2. Die Studierenden recherchieren auch über neue Ausstellungen mit Werken von Van Gogh im Internet. Sie werden über die interessantesten Ausstellungen im Plenum berichten und eine Diskussion vorbereiten, ob man mit solchen Ausstellungen den Menschen die Kunst näher bringt bzw. bringen kann.



Einige Links dazu:

<https://www.wowplaces.de/van-gogh-vermietet-airbnb-zimmer/> (abgerufen am 22.12.2022)

<https://www.bz-berlin.de/berlin/van-goghs-schlafzimmer-steht-ab-heute-in-berlin>
(abgerufen am 22.12.2022)

<https://www.youtube.com/watch?v=v1cG5WjD6dc> Van Gogh – Die immersive Erfahrung
(abgerufen am 22.12.2022)

erstellt von Milka Enčeva



Einheit 9: Projektarbeit Gruppe 3 (Schönheit) – Methodische Hinweise B1.2

UE 9: PROJEKTARBEIT GRUPPE 3 (SCHÖNHEIT)				
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Notizen zu einem Video machen, - über Schönheitsideale in verschiedenen Ländern berichten und sie mit den Schönheitsidealen im eigenen Land vergleichen, - eine Präsentation zum Thema der UE 9/3 vorbereiten. 			
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozial- forme n	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
30 min	Sich über das Schönheitsideal in drei verschiedenen Kulturen anhand von 3 Videosequenzen informieren und sich Notizen darüber machen	KGA	Videosequenzen	Hör-Seh-Verstehen, Schreiben
20 min	Über das Schönheitsideal im eigenen Land recherchieren und sich Notizen darüber machen	KGA/ EA	Internet	Lesen, Hör-Sehverstehen, Schreiben
40 min	Eine Präsentation über das Schönheitsideal in verschiedenen Kulturen anhand der Videosequenzen und der Recherchen über das eigene Land für den Kurs vorbereiten	KGA	Eigene Notizen und Recherchen	Lesen, Schreiben, Sprechen
	Hausaufgabe: Falls nötig die Präsentation außerhalb des Unterrichts zu Ende machen			

KGA= Kleingruppenarbeit; EA= Einzelarbeit;

Kleingruppenarbeit (KGA) wird bei Online-Unterricht in BreakoutRooms durchgeführt.

1. Die Studierenden sehen sich das Video an und machen sich Notizen zu Aufgabe 1. Anschließend besprechen sie ihre Notizen.
2. Daraufhin tauschen sie sich über die eigenen Erfahrungen über das Schönheitsideal in ihrem Land aus. Sie können auch im Internet darüber recherchieren, welche Schönheitsideale in verschiedenen Ländern existieren und diese mit den eigenen oder den Schönheitsidealen des eigenen Landes vergleichen.



-
3. Die Studierenden sollen eine Präsentation für die nächste Stunde vorbereiten, in der sie verschiedene Schönheitsideale vorstellen und ihre Meinung dazu äußern.

erstellt von Danijela Vranješ

Einheit 9: Projektarbeit Gruppe 4 (Arbeit und Beruf) – Methodische Hinweise B1.2

UE 9: PROJEKTARBEIT GRUPPE 4 (ARBEIT UND BERUF)				
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Notizen anhand von Videosequenzen machen, - eine Präsentation verschiedener Berufe erstellen, - eine kurze Diskussion zum Thema <i>Arbeit und Beruf</i> vorbereiten. 			
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozial- formen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
30 min	Sich über verschiedene Berufe in Deutschland anhand von Videosequenzen informieren und sich Notizen darüber machen	KGA	Videosequenzen	Hör-Seh-Verstehen, Schreiben
20 min	Über die gleichen Berufe im eigenen Land recherchieren	KGA	Internetquellen	Hör-Seh-Verstehen, Schreiben
40 min	Eine Präsentation über verschiedene Berufe in Deutschland und im eigenen Land anhand der Videosequenzen und der Recherchen über das eigene Land für den Kurs vorbereiten	KGA	Eigene Notizen und Recherchen	Hör-Seh-Verstehen, Schreiben
HA: Falls nötig die Präsentation außerhalb des Unterrichts zu Ende machen				

KGA= Kleingruppenarbeit; *Kleingruppenarbeit (KGA) wird bei Online-Unterricht in BreakoutRooms durchgeführt.*

1. Videosequenzen zum Thema *Arbeit und Beruf*

Die Studierenden sehen sich [Videos](#) zum Thema *Arbeit und Beruf* (*Lohnt sich das?*) an.

<https://www.ardmediathek.de/sendung/lohnt-sich-das/Y3JpZDovL2JyLmRIL2Jyb2FkY2FzdFNlcmllcy9mYzkyMWQxMC1iY2VjLTQxZmYtOWY3ZC05ODI0YzMOZDY1MmY> (abgerufen am 22.12.2022)

1. In den Videos werden verschiedene Berufe vorgestellt. Die Studierenden entscheiden sich für 2 oder 3 Videosequenzen nach ihrer eigenen Wahl. Sie sehen sich die Videos mehrmals an und machen sich Notizen zu folgenden Punkten:



-
- Wie verläuft der Arbeitstag eines ...
 - Was verdient man in diesem Beruf?
 - Was für Vorteile und Nachteile des jeweiligen Berufs werden im Video thematisiert?
2. Anhand ihrer Notizen bereiten Sie eine Präsentation der von ihnen ausgewählten Berufe vor und zeigen Sie im Plenum. Wenn es genug Zeit gibt, können die Studierenden aus Gruppe 4 eine kurze Diskussion mit ihren Kommiliton:innen zu den vorgestellten Berufen führen.

erstellt von Milka Enčeva



Einheit 10: Präsentationen – Methodische Hinweise B1.2

UE 10: PRÄSENTATIONEN				
ZIEL E:	<ul style="list-style-type: none"> - eine Präsentation durchführen, - über ein bestimmtes Thema berichten, - die einzelnen Präsentationen bewerten - über die Präsentationen diskutieren 			
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozialformen	Materialien und	Fertigkeiten
60 min	Jede Präsentation soll ca. 15min. dauern (wenn es sehr viele Studierenden bzw. Projektteams gibt, sollte die Dauer der Präsentationen an die zur Verfügung stehende Zeit angepasst werden)	KGA/ PI	Eigene Präsentationen	Sprechen
30 min	Diskussion über die einzelnen Präsentationen			

PI= Plenum; KGA= Kleingruppenarbeit;
Kleingruppenarbeit (KGA) wird bei Online-Unterricht in BreakoutRooms durchgeführt.

Vor den Präsentationen

Vor Beginn der einzelnen Präsentationen wird die Liste mit den Kriterien für die Bewertung der Präsentationen besprochen, die in EU 9 bereits zusammengestellt wurde. Die LK weist darauf hin, dass jedes Teammitglied einzeln von allen Studierenden, die bei der jeweiligen Präsentation nicht mitwirken, und von der LK selbst bewertet wird. Die visuelle Darstellung der Präsentation wird aber als Ganzes bewertet.

Die LK sollte allein entscheiden, wie hoch der Anteil ihrer eigenen Bewertung und wie hoch der Anteil der Bewertungen der Studierenden an der Gesamtnote sein wird. Es wird auf die Punktezahlen aufmerksam gemacht. Die maximale Punktezahl für ein Kriterium entspricht der besten Note im tertiären Ausbildungsbereich (In Slowenien ist es die Note 10.), damit die Studierenden eine gute Orientierungshilfe bei der Bewertung haben.

BEWERTUNG DER PRÄSENTATIONEN										
	Projektteam Nr. 1			Projektteam Nr.2			Projektteam Nr. ...			
	Namen der Studierenden									
Kriterien	Name	Name	Name	Name	Name	Name	Name	Punkte
Inhalt										/10
Sprachliche Korrektheit										/10
Flüssigkeit d. Vortrags										/5
Visuelle Darstellung										/5
Insgesamt:										/30

DIE KRITERIEN im EINZELNEN:

1. Inhalt: Bewertet wird die Ausführlichkeit und die Themabezogenheit des Vortrags.
2. Sprachliche Korrektheit: Bewertet wird, ob die sprachlichen Strukturen korrekt gebraucht werden, sodass das Verständnis nicht gestört wird.
3. Flüssigkeit des Vortrags: Bewertet wird die Sprechweise: normal; stockend; so stockend, dass das Verständnis gestört wird.
4. Visuelle Darstellung – Gestaltung der einzelnen Slides; passen die einzelnen Slides zum Inhalt.

Präsentationen

Jedes Projektteam führt seine Präsentation durch. Die Zeit der Präsentation ist im Voraus bestimmt und muss eingehalten werden. Nach jeder Präsentation ist Zeit für eine kurze Diskussion und/oder Fragen vorgesehen. Alle Teammitglieder müssen sich aktiv (mit einem mündlichen Beitrag) an der Präsentation beteiligen.

Nach den Präsentationen

Es wird im Plenum eine Diskussion darüber durchgeführt, was den Studierenden am meisten gefallen hat und was sie für verbesserungsbedürftig halten. Dabei sollten sie Beispiele aus den Präsentationen anführen und konkrete Vorschläge machen, wie es besser gemacht werden könnte.

Die LK kann nach dem Unterricht mit jedem Projektteam seine Präsentation besprechen und ggf. ihre Bewertung begründen, Positives hervorheben und auf Fehler hinweisen.

erstellt von Milka Enčeva